

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

- § 1 Jacobi — ein Vorläufer der Lebensphilosophie? 1

A. Die Vernunft als Gegenstandserkenntnis

I. Kapitel

Der geschichtliche Hintergrund von Jacobis Erkenntnistheorie

- § 2 Der Sensualismus von Charles Bonnet 11
§ 3 Der Berkeleysche Idealismus 12
§ 4 David Hume und das Problem des Glaubens 17

II. Kapitel

Idealismus und Realismus in der Sicht Jacobis

- § 5 Das Methodenproblem in der Erkenntnistheorie: Intuition und Abstraktion 23
§ 6 Der Nihilismus als Ergebnis der Philosophie 32
§ 7 Das erkenntnistheoretische Vorurteil bei der Bestimmung des Nihilismus 37
§ 8 Der Einfluß von Thomas Reid auf Jacobis Deutung des Nihilismus 42

III. Kapitel

Jacobis Kritik an der theoretischen Philosophie Kants

- § 9 Die Affektion durch Dinge an sich 51
Exkurs: Kritische Erörterung des Problems der Affektion bei Kant 57
§ 10 Das Problem der Synthesis in der Philosophie Kants 60

IV. Kapitel

Jacobis Theorie der Vorstellung

§ 11	Die unmittelbare Erkenntnis des Gegenstandes	69
§ 12	Der Beweis der Realität der Außenwelt	78
§ 13	Reids Kritik an Berkeley; ihre systematischen Konsequenzen für Jacobis Realismus	80

V. Kapitel

Die Bedeutung des Raumes und der Zeit in Jacobis Erkenntnistheorie

§ 14	Jacobis Berufung auf Leibniz	85
§ 15	Systematische Vergleichung von Jacobis und Berkeleys Raum-Zeit-Auffassung	88

VI. Kapitel

Das Problem der Gültigkeit der Erkenntnis

§ 16	Das Gefühl als Bürge der Realität	95
§ 17	Der Einfluß Bonnets auf Jacobis Bestimmung der Reflexion als dem Kriterium des Unterschiedes zwischen Wachen und Träumen	100

VII. Kapitel

Systematische Deutung von Jacobis Erkenntnistheorie

§ 18	Das Problem des naiven Realismus	105
§ 19	Die metaphysische Begründung der Erkenntnistheorie	106

B. Die Vernunft in ihrer Selbsterkenntnis

VIII. Kapitel

Verstand und Vernunft als Organe der Erkenntnis

§ 20	Die doppelte Funktion des Verstandes als Abstraktionsvermögen und als Prinzip der Reflexion	113
------	---	-----

§ 21	Die Korrelation von Verstand und Vernunft	116
§ 22	Die Doppelbedeutung der Vernunft als des Vermögens der Gefühle und der Vernunftanschauung	118
§ 23	Zeitgenössische Interpretationen zum Problem von Verstand und Vernunft bei Jacobi	123

IX. Kapitel

Die Vernunft als intellektuelle Anschauung

§ 24	Gefühl und nicht-intentionale Stimmung	131
§ 25	Das Problem der Mystik in Jacobis Denken	136
§ 26	Jacobi und der mystische Platonismus seiner Zeit	144

X. Kapitel

Die teleologische Interpretation der Vernunft in der Ideenlehre

§ 27	Jacobi's Ideenlehre – ein Platonismus?	155
§ 28	Die Auffassung der Idee des Guten nach dem Vorbild Hutchesons	164

XI. Kapitel

Die Selbstbestimmung der Vernunft durch das moralische Gefühl

§ 29	Die Person als Leitbegriff der Vernunftanschauung	175
§ 30	Die metaphysische Begründung der praktischen Philosophie	179
§ 31	Jacobi's Ethik und die christliche Tradition	184
Bibliographie		193